

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sind, sehen sich die Verfasser des vorliegenden Werkes vielfach allein auf die Literatur dieser Armeen angewiesen. Sie versagt in den Einzelheiten der Kampfführung fast noch überall, reicht aber immerhin aus, die Entschlüsse und Maßnahmen bis zum Korps oder zur Division einigermaßen aufzuhellen. Da auch auf österreichisch-ungarischer Seite nicht wesentlich über diesen Rahmen hinausgegangen wird, ist der Gesamtdarstellung eine gewisse Einheitlichkeit gesichert.

Von selbst versteht sich, daß die Hauptaufgabe des Werkes darin besteht, die Geschehnisse festzustellen und in geschichtlicher Treue wiederzugeben. Die wissenschaftliche Verantwortung hierfür tragen vor allem die im Vorworte genannten Verfasser; neben ihnen nur noch die Schriftleitung. Werturteile zu fällen wird im allgemeinen Sache des Lesers sein müssen, so er den Wunsch darnach hegt. Völlig läßt sich freilich bei aller Enthaltensamkeit die Kritik nicht aus der Darstellung bannen. Oft enthält auch schon die Art, wie Ereignisse angeführt werden, ein gewisses Maß von unvermeidlicher Kritik. Immer aber werden Verfasser und Schriftleitung in solchen Fällen dem Respekte Rechnung tragen, den jeder Entschluß, jede Tat eines Führers verdient, der unter der Augenblickseinwirkung großer, oft quälend ungewisser Eindrücke zu handeln hatte, und der zumal auch den Leistungen des Kämpfers auf dem Schlachtfelde entgegenzubringen ist, der unter furchtbarster Nervenanspannung den höchsten Einsatz, den des Lebens, wagen mußte.

In der Form wird sich „Österreich-Ungarns letzter Krieg 1914—1918“ an die Beispiele halten, die das Kriegsarchiv in seinen früheren Werken gegeben hat. Wie in diesen soll dem Leser auch hier das fertige Ergebnis kriegsgeschichtlicher Forscherarbeit in zusammenhängender, geschlossener Darstellung geboten werden. Besondere Urkundenanhänge werden durch die Knappheit des Raumes verboten. Aus dem gleichen Grunde hieß es auf das Zitieren von im Kriegsarchiv aufbewahrten Akten zu verzichten, da sonst die Fußnoten den Text erdrücken würden. Ebenso war in der Anführung der benützten Literatur von Haus aus eine gewisse Beschränkung geboten. Übersichtskarten und Skizzen, die in reicher Zahl beige-schlossen sind, sollen dem Leser das Studium des Textes erleichtern. Gewisse Verschiedenheiten in den Ortsbezeichnungen sind auf die Mangel-